

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Museumspädagogik

Stand: 15.01.2013

Rechtshinweis: Die Angaben in den Übersichten sind von den jeweiligen Anbietern und Veranstaltern übernommen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr gegeben. Eine Haftung für die mit dieser Seite verlinkten Informationsangebote ist ausgeschlossen. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung.

Die Angebote sind in alphabetischer Reihenfolge nach Ländern und Orten aufgelistet.

Deutschland, verschiedene Orte in Bayern, Bayerische Museumsakademie

Die Bayerische Museumsakademie hat laufend ein- und mehrtägige Angebote, die unter folgendem Link einzusehen sind: <http://www.bayerische-museumsakademie.de/>

Deutschland, Berlin: UdK Berlin Career College in Kooperation mit dem Institut für Kunstvermittlung und Weiterbildung kunstunddialog

Besucherorientierte Kunstvermittlung

Abschluss: Modulare Weiterbildung mit Hochschulzertifikat

Allgemeine Informationen: „Sie sind Kunsthistorikerin oder Kunstwissenschaftler? Sie arbeiten im Feld der Kunstvermittlung und möchten sich in diesem Bereich professionalisieren? Der Zertifikatskurs [...] bietet Ihnen die Gelegenheit, sich im Bereich der Kommunikation für die personelle Vermittlung von Kunst umfangreich und qualifiziert weiterzubilden.

In sieben Modulen [...] erfahren Sie aktuelle Erkenntnisse aus der Lehr- und Lernforschung, der Ästhetik, Kognitions- und Wahrnehmungspsychologie, der gruppenorientierten Werkanalyse sowie zu Moderations- und Kommunikationsstrategien. Mit dem Ziel sowohl Kinder und Jugendliche als auch erwachsene Besucherinnen und Besucher für Kunst zu begeistern und aus Kunstvermittlung ein lebendiges und spannendes Erlebnis zu machen, haben Sie die Möglichkeit, im Zertifikatskurs über zahlreiche praktische Trainings- und Supervisionseinheiten

Angeleitet und trainiert von erfahrenen und qualifizierten Pädagogen, Kunsthistorikern, Stimmtrainern und Museumspädagogen ermöglicht Ihnen dieser Zertifikatskurs, die eigenen Kompetenzen um ein Vielfaches an kommunikativen und methodisch-didaktischen Fähigkeiten zu erweitern.“

Dauer: sieben Monate

Beginn: 18.10.2013

Voraussetzungen und Zulassung: In der Regel Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife, außerdem Anmeldeformular, Lebenslauf, Motivationsschreiben (je mind. eine A4-Seite). Entscheidend für die Zulassung sind pädagogische Erfahrung sowie persönliche Motivation.

Gebühren: im aktuellen Kurs 3 400 Euro mit möglicher Zahlung in vier Raten.

Bei Einmalzahlung verringert sich die Gebühr um 100,- Euro. In den Gebühren ist eine Zeitstunde Fachberatung inbegriffen. Informationen zu Fördermöglichkeiten in Höhe von bis zu 500,- Euro unter www.udk-berlin.de/ziw/foerderung. Die Inanspruchnahme von Bildungsurlaub wird empfohlen.

Download weitere Informationen: <http://www.kunstunddialog.de/wp-main/wp-content/uploads/2008/05/LehrgangBesucherorientierte-Kunstvermittlung-Berlin-2013.pdf>

Download des Flyers zum aktuellen Lehrgang: http://www.kunstunddialog.de/wp-main/wp-content/uploads/2008/05/ZIW_Besucherorientierte-Kunstvermittlung.pdf

Weitere Informationen auch zu anderen Seminaren: http://www.kunstunddialog.de/wp-main/?page_id=5

Deutschland, Berlin: Volkshochschule Tempelhof-Schöneberg

„MuseumsModerator“

Abschluss: Zertifikat „MuseumsModerator“ nach schriftlicher und praktischer Prüfung

Allgemeine Informationen: „MuseumsModeratoren verfügen über umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten für die Erwachsenenbildung im Museum. Der Lehrgang MuseumsModerator (Basismodul) ist berufsbegleitend konzipiert und geeignet für freie Museumspädagogen, die ihre bisherige Arbeit mit systematischer Reflexion vertiefen und erweitern wollen, aber auch für Neueinsteiger, die sich in Theorie und Praxis mit der kulturellen Erwachsenenbildung in Museen befassen und interdisziplinäres Arbeiten bevorzugen. Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen die Anwendung der spezifischen Didaktik verschiedener Museumssparten (z.B. Kunst, Geschichte, Technik, Fotografie) und die aktivierende Methodik der partizipativen Führung.“

Dauer: Derzeit läuft ein Durchgang vom 5.11.2012 bis 15.2.2013 (Prüfungen im April 2013)

Beginn: Beginn in der Regel im November jeden Jahres, wobei die insgesamt 179 Unterrichtsstunden mit Praxisphasen in Museen auf vier Monate verteilt sind.

Daran schließt sich die Prüfung an. Der Lehrgang endet im April des Folgejahres.

Voraussetzungen und Zulassung: Für den Lehrgang sind 16 Plätze verfügbar. Sollten sich mehr Interessenten anmelden, wird die VHS nach einem Informationstermin über die Kurszusammensetzung entscheiden. Siehe auch unter „Allgemeine Informationen“.

Gebühren: 720,- Euro, in denen 55,- Euro für eine Mitgliedschaft im Deutschen Museumsbund enthalten sind, Zahlung in zwei Raten möglich.

Weitere Informationen: <http://www.museumsmoderator.de>

Kursdetails:

<http://www.vhsit.berlin.de/VHSKURSE/BusinessPages/CourseDetail.aspx?id=295929>

Aufbau-Modul: Arbeit mit Schulklassen: Dieses ist gedacht für MuseumsModeratoren mit Zertifikat sowie für feste oder freie Mitarbeiter/innen der Museumspädagogik in Geschichts- und Kunstmuseen, die regelmäßig mit Schülerinnen und Schülern (Klasse 1 bis 13) arbeiten.

Weitere Informationen zum Aufbau-Modul: <http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/vhs/kurse/beruf/museumsmoderator.html#aufbau>

Deutschland, Heidelberg/ Kassel: Arbeitsgruppe für empirische Bildungsforschung e.V. / Arbeitskreis Museumspädagogik des Hessischen Museumsverbandes e.V. mit wechselnden Kursorten im Rhein-Main-Gebiet

"Die Sprache der Dinge"

Abschluss: Zertifikat nach Teilnahme an allen sieben Seminaren, Engagement beim Abschlusskolloquium, aktiver Teilnahme am Arbeitsprozess des Kurses und schriftlicher Leistung (Erstellung eines museumspädagogisches Konzeptes)

Allgemeine Informationen: „Intendiert ist eine in ihrer Art einmalige, bewußt kompakte und praxisorientierte Einführung in die Museumspädagogik. Dabei geht es darum, in einer festen Lerngruppe an konkreten Beispielen zu erarbeiten, dass Museumspädagogik mehr und anderes sein kann, als nur Führungen für Erwachsene oder Bastelkurse mit Schulkindern. [...]

Am Beispiel konkreter Fälle und bereits realisierter Projekte werden die Teilnehmer/innen des Kurses Schritt für Schritt mit Konzepten und Arbeitsformen vertraut gemacht, die geeignet sind, historische und künstlerische Originale tatsächlich zum Sprechen zu bringen, und zwar für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene. [...]

Dauer: Die ein- bis zweitägigen Termine finden montags bzw. montags und dienstags im Abstand von ca. fünf bis acht Wochen statt und sind über ein knappes Jahr verteilt.

Beginn: Der nächste Kurs beginnt im Juni 2013. Anmeldungen werden bereits entgegen genommen.

Voraussetzungen und Zulassung: „Personen mit (angestrebtem) geistes-, kultur- oder naturwissenschaftlichem Hochschulabschluß, die Interesse an einer beruflichen Tätigkeit im Museum haben und die (wichtig!) bereits über erste praktische Erfahrungen im Museum (oder einer anderen Kultur- und Ausstellungseinrichtung) verfügen (mindestens sechs Wochen Praktikum, Volontariat, Honorartätigkeit o.ä.). Sie sollten außerdem die Möglichkeit haben, museumspädagogische Projekte in der eigenen Praxis umzusetzen. Bitte beachten Sie: Lehrkräfte aus Schulen und Erzieherinnen können nur dann am Kurs teilnehmen, wenn sie dauerhaft mit einem Museum kooperieren (z.B. als aktives Mitglied eines Erzieherinnen-/Lehrerarbeitskreises in einem Museum; oder als für museumspädagogische Aufgaben ganz oder teilweise freigestellte Lehrkraft).“

Gebühren: 700,- Euro

Weitere Informationen: <http://www.afeb.de/>

Deutschland, Wolfenbüttel: Bundesakademie für kulturelle Bildung

„QuAM“ (= Qualifizierung und Austausch für Museen) in Kooperation mit dem Bundesverband Museumspädagogik e. V. Aktueller Themenschwerpunkt:
Die Kunst des Erzählens: Im Museum. Methoden und Wege kultureller Bildung über interdisziplinäre Ansätze

Abschluss: Zertifikat (Dafür ist die Absolvierung aller vier Module sowie das abschließende Kolloquium obligatorisch.)

Allgemeine Informationen: „QuAM ist ein Projekt zur Qualifizierung von Mitarbeiter_innen in kommunikativen Arbeitsfeldern der Museen und der angrenzenden Gebiete der kulturellen Bildung. Gute Museumspädagogik ist immer auch eine Gratwanderung zwischen Wissensvermittlung und der Erzeugung von Empathie, Emotion und innerer Berührung. Dabei spielt sowohl die Technik der Umsetzung als auch der Anteil der Kreativität, der Fantasie und des Schöpferischen eine besondere Rolle, weil deren Kombination und Abstimmung im museumspädagogischen Prozess letztlich über die Qualität und Nachhaltigkeit der Vermittlung entscheidet. In den Modulen der QuAM-Reihe 2013 wollen wir Ihnen vier verschiedene methodische und inhaltliche Zugänge narrativer, dramaturgischer und erzählerischer Form in der Theorie vorstellen und in der Praxis erproben. [...]

Dauer: vier Seminare à drei oder vier Tage inkl. einer Exkursion sowie ein Abschlusskolloquium

Beginn: 19.-21.4.2013, Anmeldung bis 9.3.2013

Voraussetzungen und Zulassung: Es besteht eine Teilnehmerbeschränkung. Die Auswahl der Teilnehmenden erfolgt nach dem Anmeldeschluss. Jedes Seminar kann unabhängig vom Zertifikatserwerb besucht werden. Priorität bei der Vergabe der Plätze haben jedoch die Teilnehmenden der gesamten Qualifizierungsreihe.

Gebühren für die gesamte Reihe: 965,- Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung außer bei

der Exkursion (zzgl. Abschlusskolloquium)

Weitere Informationen auch zum Durchlauf 2012:

<http://www.bundesakademie.de/mm13.htm>

Vermitteln & Kuratieren: Zertifikatslehrgang mit dem Schwerpunkt Bildung und Vermittlung als kuratorische Praxis. Qualifizierungsreihe in Kooperation mit den Besucher-Diensten der Staatlichen Museen zu Berlin.

Abschluss: Zertifikat (Dafür ist die Absolvierung dreier Module sowie das abschließende Kolloquium obligatorisch.)

Allgemeine Informationen: „Kurator/in für Bildung - handelt es sich hier um einen neuen Titel für ein bekanntes Berufsfeld oder tatsächlich um ein neues Aufgabenfeld mit neuer Haltung. Was sich hinter der Bezeichnung ‚Kurator/in‘ oder dem Aufgabenfeld des ‚Kuratierens‘ tatsächlich verbirgt und welche innerinstitutionellen strukturellen Positionen damit verbunden sind, soll überprüft werden. Dazu werden Funktions- und Aufgabengebiete in Museen genauer reflektiert und eine zeitgemäße und sinnvolle Aufgabenaufteilung analysiert und entwickelt. Über praktische Beispiele und theoretische Reflexionen der aktuellen Diskurse, die das Kuratieren als integrative Funktion und Aufgabe in der museologischen Praxis begreifen, werden gemeinsam Strategien, Instrumentarien und Perspektiven für Ihr eigenes berufliches Bezugsfeld erarbeitet.“

Dauer: vier Seminare à drei oder vier Tage inkl. zwei Terminen in Berlin sowie ein Abschlusskolloquium

Beginn: 18.-20.10.2013, Anmeldung bis 6.9.2013

Voraussetzungen und Zulassung: Jedes Seminar kann unabhängig vom Zertifikatserwerb gebucht werden. Priorität bei der Vergabe der Plätze haben jedoch die Teilnehmenden der gesamten Qualifizierungsreihe.

Gebühren für die gesamte Reihe: 830,- Euro inkl. Unterkunft und Verpflegung außer bei den Terminen in Berlin (ohne Abschlusskolloquium)

Weitere Informationen auch zu einzelnen Kursen unterschiedlichster Themen:

<http://www.bundesakademie.de/mm13.htm>

Schweiz, verschiedene Orte: Kuverum

„Kulturvermittlung und Museumspädagogik“

Abschluss: Alle Studierenden arbeiten ein eigenes Projekt im Bereich der Kulturvermittlung aus. Dieses ist eine Art Visitenkarte und Ausweis des Gelernten. Die Absolventen erhalten ein CAS- Zertifikat der Fachhochschule Nordwestschweiz (15 ETCS). Außerdem kann das Modul 1 / SVEB 1 der Erwachsenenbildung erlangt werden (hierfür ist Microteaching und 150 Praxisstunden Erwachsenenbildung erforderlich). Das Kuverum Zertifikat wird von der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel unterschrieben.

Allgemeine Informationen: „Kuverum ist eine Weiterbildung in Kulturvermittlung und Museumspädagogik. Der Lehrgang ist modulartig aufgebaut. [...] Der Lehrgang ist nomadisch und reist an Orte, wo Vermittlung eine wichtige Rolle spielt, sei das in der Schweiz oder im Ausland z.B. St. Petersburg, Helsinki, Stockholm, London etc. Der Studiengang befähigt Studierende, die eigene Berufsbiografie mit Kulturvermittlung in neuen Zusammenhang zu bringen. Sie setzen eigene Ideen um und lernen, Vermittlung professionell zu gestalten.“

Neu ist ab 2012 möglich, die bisherige Museums- oder Vermittlungspraxis „Sur Dossier“ anerkennen zu lassen und im Modul 4 einzusteigen, um ein Vermittlungsprojekt zu erarbeiten. Weitere Informationen hierzu unter: <http://kuverum.ch/moduldetails.php?sid=272>

Dauer: Insgesamt 45 Studientage gliedern sich in fünf Module (verteilt über zwei Jahre). Jedes Modul beinhaltet eine Modul-Woche und vier einzelne Studientage. Neben den 45 Studientagen mit 350 Kontaktstunden sind zusätzlich mit 450 Stunden Selbststudium, Praktikum und Abschlussarbeit zu rechnen. Das erste Modul kann auch einzeln besucht werden. Alle anderen bauen auf diesem auf.

Beginn: Der siebte Durchgang hat im März 2012 begonnen. Fachleute können zum 1.2.2013 in Modul 4 einsteigen. Der achte Durchgang findet 2014/15 statt.

Voraussetzungen und Zulassung: Aufnahmekriterium ist das persönliche „Zeichen der Motivation“. Dieses stellt dar, warum jemand am Lehrgang teilnehmen will. Dieses wird vom Beirat begutachtet und im Hinblick auf die Teilnahme am Lehrgang geprüft.

Gebühren: 12 000,- CHF exklusiv Reise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten (diese betragen max. 5 000,- CHF). Ein Bildungsbö in Höhe von 1 000,- CHF wird den Studierenden zur individuellen Bildung im Bereich Kulturvermittlung zurückgegeben.

Weitere Informationen: <http://kuverum.ch/lehrgang.php>

Österreich, Wien: Universität für angewandte Kunst Wien

„ecm – educating/ curating/ managing“ (Postgradualer Masterlehrgang für Ausstellungstheorie und Praxis)

Hochschulgrad/ Abschluss: Master of Advanced Studies – MAS (educating/ curating/ managing)

Inhalt: „ecm ist ein zweijähriger postgradualer Masterlehrgang an der Universität für angewandte Kunst Wien. Er zielt auf den Erwerb von Kernkompetenzen im erweiterten Museums- und Ausstellungsfeld und verbindet Ausstellungstheorie und -praxis. Sehen lernen, analysieren, realisieren ist seine Methode; educating, curating, managing sind die Brennpunkte seiner disziplinübergreifenden, aktuelle Diskurse reflektierenden Ausbildung. Die Realisierung eines Ausstellungsprojekts ermöglicht, erworbenes Wissen praktisch umzusetzen. Der ecm-Lehrgang richtet sich gleichermaßen an institutionell verankerte Personen wie an Selbständige. Er bereitet auf anspruchsvolle Aufgaben im Museums- und Ausstellungsfeld vor mit dem Ziel, Kulturarbeit professionell und zeitgemäß auf hohem Niveau leisten zu können. Die Ausbildung versteht sich als Antwort auf die Herausforderungen des modernen Kulturbetriebs.“

Dauer: Vier Semester, Oktober 2012 bis Juni 2014. Gesamtstundenausmaß: 120 ECTS-Punkte. Aufgliederung in 22 Modulen: 15 Module von Fr–So, drei Module von Mi–So, zwei Projektmodule von Fr–So, zwei internationale Exkursionen von Mi–So.

Beginn: Der aktuelle Lehrgang hat im Oktober 2012 begonnen.

Voraussetzungen und Zulassung: Informationen hierüber unter http://ecm.ac.at/media/download/infounterlagen_2012_14.pdf

Gebühren: 11 800,- Euro (umsatzsteuerfrei, Semestergebühren 2 950,- Euro) exkl. ÖH-Beitrag (= Österreichische Hochschülerschaft) sowie Reise- und Aufenthaltskosten. Zahlbar in zwei Raten: 2/3 und 1/3.

Weitere Informationen: <http://www.uni-ak.ac.at/ecm/>

Download der Informationsunterlagen:

http://ecm.ac.at/media/download/infounterlagen_2012_14.pdf

Ergänzungen und Fehler:

Falls ein interessantes Angebot fehlt oder ein Link ungültig ist, schicken Sie bitte eine E-Mail an Antje Kaysers: kaysers@museumspaedagogik.org